



DEUTSCHLANDS  
APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG  
DER IM GEBIETE DES  
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS  
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN  
IM  
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG  
DES  
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS  
VON  
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

**DR. TH. ENGELBRECHT,**

Geh. Med.-Rath und Professor in Braunschweig.

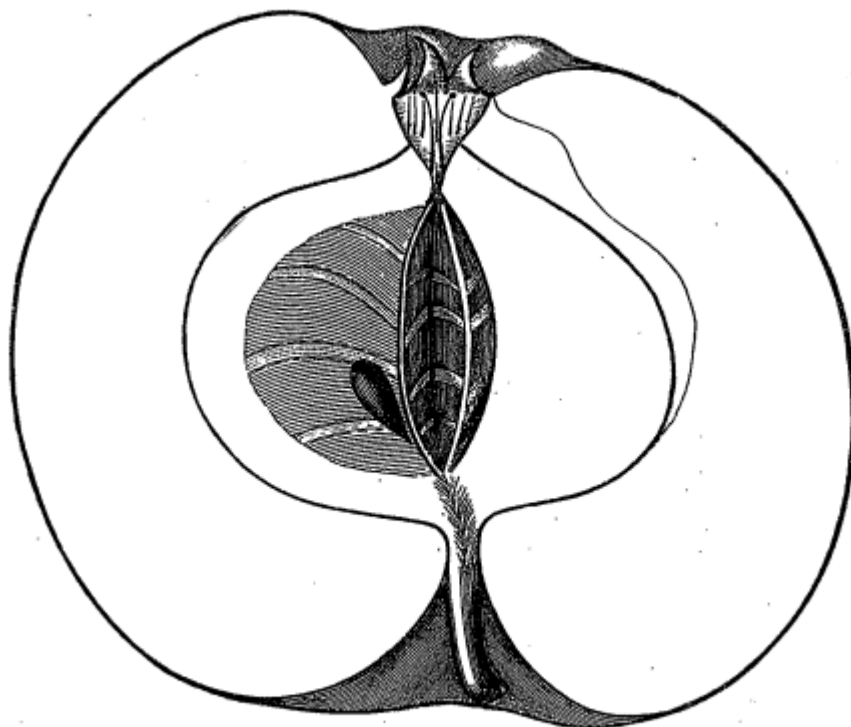
---

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON  
ALBERT PROBST.

---

BRAUNSCHWEIG,  
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.



**67. Geflammerter weisser Cardinal** (Illustr. Handb.) fast 0††,  
November bis Januar.

Illustr. Handb. I, p. 451. — Diel, IV, p. 92. Vereinsbl. d. Deutsch. Pom.-V. 1886, p. 109.

Gestalt 86:65—70, abgest. rundlich, ziemlich mittel oder nur wenig stielbauch. Hälften ungleich. Die Früchte sind zuweilen höher gebaut. Kelch meistens halb offen, grün und braun, wollig. Blättchen breit, am Grunde sich berührend, ziemlich lang, etwas nach innen geneigt, aufrecht. Einsenk. ziemlich tief, meistens mittelweit, zwischen ungleichen, breit und flach, doch deutlich über die Frucht laufenden Rippen. Querschnitt flachkantig.

Stiel holzig, mitteldick, etwa 12 mm lang, selten länger, grün und bräunlich, etwas behaart. Höhle mitteltief, mittelweit, etwas faltig, zart hellbraun berostet.

Schale etwas geschmeidig und glänzend, hellgrünlichgelb, später gelb, sonnenw. meistens nicht weithin leicht punktirt geröthet, dunkler carmoisin geflammt und gestreift. Punkte sparsam, fein, hellbräunlich oder nur Dupfen. Anflüge von Rost unbedeutend und nicht häufig. Welkt nicht. Geruch ziemlich stark.

Kernhaus 50:38, flachrund zwiebelf. Kammern 15:27, auch etwas schmaler, an beiden Enden zugespitzt, zerrissen, flach, weit offen. Achsenh. breit. Kerne zu 0 bis 2, kaum mittelgross, lang eiförmig, lang gespitzt, braun, oft nicht ganz vollkommen.

Kelchhöhle kegelf.,  $\frac{3}{4}$  zur Achsenh. Pistille lang, d. h. die Hälfte der Gesamtlänge verwachsen, vom Grunde bis zur Theilung dicht, fast wollig behaart. Staubfäden mittelständig.

Fleisch hellgelblich bis grüngelblichweiss, halbfein, markig bis mürbe, saftig, nicht gewürzt, vorherrschend ganz angenehm weinig, mässig süß.

Die Früchte erhielt ich von Lippold-Dresden, Peters-Neuschottland bei Langfuhr, Gartenbau-Vereine Guben, Dr. Seelig-Kiel.